Stereo-Photographica

Der *kleine Stereo-Projektionsansatz* zur LEICA

Das kleine Stereo-Projektionsobjektiv mit dem Codenamen IMPUU war eine völlige Neukonstruktion innerhalb des Stereo-Projektions-Systems der 1950er Jahre bei Leitz.
Die ersten kleinen Stereo-Projektionsobjektive wurden 1954 als Prototyp in Wetzlar hergestellt. In der Objektivfassung dieses Projektionsansatzes befinden sich zwei vergütete Stereo-Objektive ELMAR f = 5 cm 1:3,5, die mit ein paar umklappbaren, durch eine Feder angelenkten Polfilter versehen sind. Ab 1955 wurden diese Doppelobjektive offiziell in Canada gefertigt. Rückseitig am Doppelobjektiv befindet sich eine Trennstandarte, die für die klare Strahlentrennung der beiden Halbbilder sorgt. Diese Projektions-Doppelobjektive waren in erster Linie zur Verwendung im häuslichen Gebrauch z.B. am Heimprojektor PRADO 150 vorgesehen. Die 150 Watt-Projektionslampe lieferte allerdings nur ein kleines Projektionsbild.
Um diese Projektionsobjektive auch in Verbindung mit den lichtstarken Projektoren PRADO 250 und 500 benutzen zu können, wurde ein spezieller Zwischenring IZQUU angeboten.



Die Abbildung zeigt einen LEITZ-PRADO 150 in Verbindung mit dem kleinen Stereoprojektionsobjektiv EPIS f = 5 cm 1:3,5 und Polarisationsbrille IASUU.

Weiterführende Informationen zum Stereo-STEMAR-System sind in der Vereinszeitschrift des Clubs Daguerre „Photo-Antiquaria" Heft 110, Juni 2012 auf den Seiten 38 bis 44 und Heft 111, August 2012 auf den Seiten 18 bis 24 zu finden.

- Text und Layout: Uwe Förster, Altenstadt/WN -
- Foto: Dr. B. Bawendi, Hellenthal/Eifel -